

Aus aktuellem Anlass

## Ergänzender Kommentar zum Stück GOTT von Ferdinand von Schirach

Ferdinand von Schirachs zweites Theaterstück GOTT wurde im September 2020 am Düsseldorfer Schauspiel und am Berliner Ensemble zeitgleich uraufgeführt. Das Deutsch-Sorbische Volkstheater Bautzen folgte unmittelbar am 30.10.2020 mit seiner Premiere und spielte am 1.11.2020 die letzte Vorstellung vor dem Lockdown.

Ferdinand von Schirachs Stück handelt vom Tod. Es handelt von Fragen, die menschliche Freiheit, Autonomie und Selbstbestimmung betreffen. Von Fragen, die im Spannungsfeld von Moral, Christentum und Politik seit Jahren unterschiedlich und leidenschaftlich diskutiert werden. Darf der Mensch selbst über seinen Tod bestimmen und darf er in Würde und mit ärztlicher Hilfe seinem Leben selbst ein Ende setzen.

Nach geltendem deutschen Recht ist dies nicht möglich. Paragraph 217 des Strafgesetzbuches in der Fassung vom Dezember 2015 verbietet die „geschäftsmäßige Förderung“ von Suizid. Dagegen haben Privatpersonen, Sterbebegleiter, Ärzte, Sterbeorganisationen, Pfleger und Rechtsanwälte Verfassungsbeschwerde eingelegt. Das Verbot – so die Beschwerdeführer – verletze ihre Grundrechte.

Am 26. Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht die ärztliche Beihilfe zum Suizid zugelassen. Nach diesem Urteil des BVerfG beendete Schirach sein Theaterstück GOTT.

Bis heute fehlt allerdings eine verbindliche gesetzliche Regelung, die den Paragraph 217 mit dem Urteil des BVerfG in Übereinstimmung bringt. Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und sein Ministerium haben derzeit noch nicht einmal eine Gesetzesvorlage erarbeitet, die das Urteil des BVerfG berücksichtigt und dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt werden könnte.

*Inzwischen gibt aber eine Entscheidung, die in Schirachs Text noch keine Berücksichtigung fand:* Am 25. 6. 2021 veröffentlichte die Bundesärztekammer „Hinweise zum ärztlichen Umgang mit Suizidalität und Todeswünschen nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu „§ 217 StGB“ und schuf damit zumindest einen Handlungsrahmen für die betroffenen Ärzte.

*Daraus ergibt sich für die Inszenierung GOTT, dass die Ausführungen der medizinischen Sachverständigen Sperling, gespielt von Petra- Maria Wenzel, nicht auf dem neuesten Wissensstand sind. Bitte berücksichtigen Sie dies eventuell auch bei Ihrem Abstimmungsverhalten.*

Die Abstimmungsergebnisse aus allen Theatern, die GOTT auf dem Spielplan haben, werden auf einer Internetplattform des Kiepenheuer Verlages gesammelt und sind öffentlich sichtbar. Sie spiegeln also in gewisser Weise die vorherrschende Meinung zum Thema Sterbehilfe in der (*die Vorstellung besuchenden*) Bevölkerung wider und könnten für die Politik ein Handlungsansporn sein.

*Die Abstimmungsergebnisse finden Sie unter <https://gott.theater/>*

Eveline Günther  
geschäftsführende Dramaturgin